



greenstar^t

**EINE START-UP INITIATIVE
DES KLIMA- UND ENERGIEFONDS**

NEW GREENSTARS ARE BORN

Bereits seit 2014 sucht der Klima- und Energiefonds im Rahmen von greenstart nach innovativen, grünen Business-Modellen. Auch im vergangenen Jahr wurden aus allen Bewerber:innen wieder die TOP-10 von einer Fachjury ausgewählt und mit 10.000 Euro gefördert. Über ein halbes Jahr wurden diese Start-ups durch Workshops und Coachings unterstützt und konnten so ihre Business-Modelle weiterentwickeln. Durch eine erneute Jurybewertung und ein Publikums-Voting wurden anschließend die TOP-3-Projekte des Jahres 2023 ermittelt und im Rahmen der Abschluss-Gala mit dem begehrten „greenstar“ und prämiert: Die Start-ups „uptraded“, „co2ol catalyst“ und „2ndCycle“ durften an diesem Abend nicht nur die begehrte Auszeichnung mit nach Hause nehmen, sondern auch weitere 20.000 Euro!

KARIN
Co²ol catalyst

ANNA
uptraded

DIE TOP-3 KLIMA START-UPS 2023



Mehr zu den
TOP-3 im Podcast

SIMON
2ND CYCLE
SECOND LIFECYCLE FOR PL-NEUELES

DAS SIND DIE TOP- 3

NACHHALTIGER STYLE

Die App „uptraded“ bringt Kreislaufwirtschaft in den Kleiderschrank. Auf der Plattform werden aktuell mehr als 15.000 Artikel zum Tausch angeboten. Statt „Fast Fashion“ ist nachhaltiger Modekonsum angesagt.

Von Sommerkleidern und Anzügen bis hin zu Handtaschen, Schuhen oder Sonnenbrillen – unsere Kleiderschränke quellen über. Ist es dennoch ok, ständig Neues zu shoppen? Die App „uptraded“ der Gründer:innen Anna Greil und Thomas Moser liefert für dieses Problem eine simple Lösung: Nicht mehr benötigte Kleidungsstücke und Accessoires einfach tauschen und ihnen dadurch ein zweites Leben verleihen.

Durch spielerisches Wischen nach links und rechts – genau wie in einer Dating-App – findet man neue Lieblingsstücke für den nachhaltigen Style.

Nicht nur für das persönliche Shopping-Budget ist die Tausch-App ein voller Gewinn, sondern auch für die Um-



© uptraded / T. Kristen

welt. Die Produktion von Textilien verbraucht unglaublich viel Energie und Wasser. Chemikalien, die beispielsweise für das Färben und Bedrucken unserer Mode verwendet werden, haben negative Auswirkungen auf Gewässer und damit auf das gesamte Ökosystem. Zudem werden beim Transport der fertigen Produkte rund um den Globus große Mengen an Treibhausgasen ausgestoßen. Die neue Tausch-App schafft Bewusstsein für die Vorteile von Circular Fashion. Der Spaß am Shoppen kommt dabei nicht zu kurz.

WER SIND WIR:

Eine Kleidertausch-App, die die Lücke zwischen den Konsumbedürfnissen und den Klimaschutzziele schließt.

WARUM GREENSTART:

Weil wir uns durch das Netzwerk und die finanzielle Unterstützung von greenstart weiterentwickeln konnten. Die Initiative förderte unsere transformative Phase.

WAS SAGT DIE JURY:

Solide, konsequente und zielgerichtete Arbeit am Geschäftsmodell - insbesondere die Weiterentwicklung vom Abo- zum Token-Modell.

WONACH WIR SUCHEN:

KEM-Modellregionen, Organisationen oder Universitäten, die unser B2B-Angebot – individuelle Tauschgruppen und Berechnung der Wirkung der Re-Use-Aktivitäten – ausprobieren möchten.

KONTAKT



uptraded GmbH
Anna Greil
anna@uptraded.com
www.uptraded.com



© VSE Label / P. Weichmann

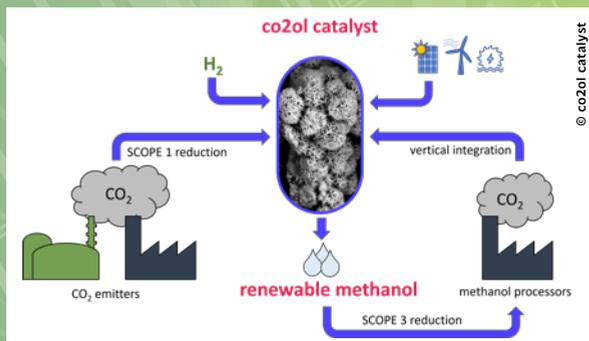
CO2OL CATALYST

NEUER ROHSTOFF AUS ABGASEN

Wegweisende Technologie für CO₂-Recycling entwickelt: Das Start-up „co2ol catalyst“ wandelt Industrie-Emissionen in wertvolles Methanol um.

Als klimaschädliches Treibhausgas ist CO₂ einer der Hauptverursacher der Klimakrise. Den Ausstoß zu vermeiden oder zumindest zu reduzieren ist daher Kernpunkt weltweiter Klimastrategien. Das Start-up „co2ol catalyst“, gegründet von Karin Föttinger und Christian Weilach, setzt genau hier an: Sie arbeiten mit einem neuen Verfahren, das CO₂-Emissionen aus Abgasen sammelt, filtert und aufbereitet und schließlich mithilfe von grünem Wasserstoff und erneuerbarer Energie zu Methanol recycelt. Die Basis für diese Technologie ist ein neuartiges Katalysatormaterial, das an der TU Wien entwickelt wurde. Methanol, als eine der wichtigsten Grundchemikalien für die Industrie, wird bisher aus fossilen Rohstoffen wie Kohle, Erdöl oder Erdgas gewonnen.

Was zunächst im Labor erfolgreich erprobt wurde, soll nun den Sprung in die industrielle Anwendung schaffen. Das Methanol mit deutlich reduziertem CO₂-Fußabdruck hat großes Potential als hochwertiger Rohstoff für die Chemie-, Stahl- und Zementindustrie. Es kann zum Beispiel als Treibstoffzusatz oder in der Kunststoffverarbeitung verwendet werden. Generell reduziert diese Technologie den Bedarf an fossilen Rohstoffen und hat dadurch einen positiven ökologischen Effekt auf die gesamte chemische Wertschöpfungskette.



WER WIR SIND:

Ein Spin-off der TU Wien, das einen Katalysator entwickelt hat, der das Recycling von CO₂ Emissionen zu Methanol, einem wertvollen Grundstoff für die chemische Industrie, ermöglicht.

WARUM GREENSTART:

Greenstart half unsere Geschäftsidee weiterzuentwickeln und in einem ausgedehnten Netzwerk zu diskutieren. Durch die Öffentlichkeitsarbeit sind viele auf uns aufmerksam geworden.

WAS SAGT DIE JURY:

Sehr hoher Impact der Technologie auf die Reduktion von CO₂ und sehr vielversprechende Weiterentwicklung im Business-Modell.

WONACH WIR SUCHEN:

Interessierte Unternehmen für Proof-of-Concept Studien, strategische Engineering-Anbieter:innen zur Unterstützung des Upscalings, mittelfristig auch Investor:innen.

KONTAKT

co2ol catalyst



co2ol catalyst

Karin Föttinger

karin.foettinger@tuwien.ac.at

www.co2ol-catalyst.com

2ND CYCLE

UPCYCLING FÜR ALTE PV-MODULE

Die rasanten Fortschritte in der Photovoltaik-Technologie lassen viele Betreiber:innen von Großanlagen zu leistungsstärkeren PV-Modulen wechseln. Das Start-up „2ndCycle“ ermöglicht den alten, ausgedienten Modellen einen zweiten Lebenszyklus.

In den nächsten Jahren ist in Österreich mit einem massiven „Repowering“ bei großen PV-Anlagen zu rechnen. Damit ist der Austausch von alten PV-Modulen durch neue, effizientere Modelle gemeint. Dieser Trend wird zu einem rasanten Anstieg von alten PV-Paneele führen, die entsorgt werden müssen. Damit in die Jahre gekommene PV-Anlagen nicht im Müll landen, hat sich das von Simon Prüller und seinem Team gegründete Unternehmen „2ndCycle“ der Aufbereitung und Wiederverwendung gebrauchter PV-Module verschrieben. In einem leistungsstarken Verfahren werden einerseits defekte, andererseits auch technisch einwandfreie Elemente in einer Upcycling-Anlage gereinigt, geprüft und im Bedarfsfall repariert. Module, die schließlich über einen

ausreichenden Wirkungsgrad verfügen, werden in den Produkt-Kreislauf zurückgeführt. Aktuell arbeitet das Team an einem Prototyp für eine vollautomatisierte Teststraße.

Durch die Wiederverwendung von gebrauchten PV-Modulen trägt „2ndCycle“ nicht nur zur Reduzierung von Elektroschrott bei, sondern fördert auch die Kreislaufwirtschaft im Bereich erneuerbarer Energien. Die runderneuerten Module werden wieder zum Verkauf angeboten und verlängern so deren Lebenszyklus. Das innovative Verfahren des Start-ups ist ein wichtiger Beitrag, um die Energiewende zu schaffen – denn Müllvermeidung und Upcycling bedeutet auch CO₂-Reduktion.



WER WIR SIND:

Wir entwickeln eine Anlage für das vollautomatische und dadurch kosteneffiziente Refurbishing von gebrauchten PV-Modulen (Solarpaneele).

WARUM GREENSTART:

Weil uns als Climate-Tech-Start-up eine Plattform geboten wurde, um unsere Lösungen einem breiten Publikum vorzustellen, wertvolles Feedback zu erhalten und Zugang zu einem unterstützenden Netzwerk aus Gleichgesinnten, Investor:innen und Expert:innen zu bekommen.

WAS SAGT DIE JURY:

Beeindruckende Erfolge, insbesondere im Aufbau von Netzwerken und in der Analyse des Marktes.

WONACH WIR SUCHEN:

Kooperationspartner:innen, besonders PV-Anlagen-

betreiber:innen mit Repowering-Ambitionen, Recyclingunternehmen als potenzielle Kund:innen der Zukunft und Investor:innen.

KONTAKT:



2nd Cycle Second Lifecycle for PV-Modules

Simon Prüller
s.prueller@2ndcycle.at

Upcycling-Anlage



IMPRESSUM

Medieninhaber: Klima- und Energiefonds | Leopold-Ungar-Platz 2 | Stiege 1 | 4. OG | Top 142 | 1190 Wien | Für den Inhalt verantwortlich: Klima- und Energiefonds | Konzept, Redaktion, Grafik & Layout, Beratung, Projektmanagement, Produktion: Reichl und Partner Werbeagentur GmbH | Promenade 25b | 4020 Linz | Druck: 100 % Recyclingpapier, Bösmüller Print Management GesmbH & Co. KG | Josef-Sandhofer-SträÙe 3 | 2000 Stockerau | Bildrechte: Wenn nicht anders angegeben, liegen die Bildrechte beim Klima- und Energiefonds. | Titelseite: © stills & (e)motions / Alex Wieselthaler | Hintergrundbild: © istock / Vitalii Gulenok